

Inklusion der besonderen Art

Die erfahrene Pädagogin und Lehrerin mit Behinderung ist seit langem überzeugte Nutzerin des Greifsystems »Gripability e3«. Gemeinsam mit Gripability berichtet Frau Versteeg aus ihrem Alltag und den Möglichkeiten, welche sich durch das innovative Hilfsmittel für Kinder und Jugendliche im Zusammenhang mit »Empowerment und Inklusion« eröffnen.

„Gripability e3 setze ich im Alltag und bei meiner Arbeit ein.“, freut sich Marie Versteeg. „Im Rahmen der Unterrichtstätigkeit ist es mir ein wichtiges Hilfsmittel zur eigenständigen Nutzung und Steuerung von technischen Geräten.“

Die Greifhilfe „Gripability e3“ ist darüber hinaus für die körperlich eingeschränkte Pädagogin eine wertvolle Unterstützung in der direkten alltäglichen Arbeit mit ihren Schülern. Trotz der eigenen Einschränkungen kann sie so all ihren Schülern die Nutzung von „Schulgeräten“, wie Zirkel und Lineal, durch eine praktische Vorführung vermitteln.

Für diejenigen Schüler, die selbst Schwierigkeiten durch Einschränkungen haben, kann sie so zum stützenden Modell werden, ihnen den Zugang zu ihren Ressourcen stärken und motivationale Erfahrungen ermöglichen.

Maries Lerninsel

Marie Versteeg
Geisselstraße 80
50823 Köln

www.maries-lerninsel.de
maries-lerninsel@netcologne.de
Phone: +49 (0) 221 521724

Dieser Flyer ist in Zusammenarbeit mit der Inklusions-Pädagogin und Gripability-Nutzerin, Marie Versteeg, entstanden. »Maries Lerninsel«, die von ihr gegründete und geleitete außerschulische Fördereinrichtung bringt ein Mosaik von Menschen zusammen.

Sowohl die Gruppe der Mitarbeiter als auch die der Schüler und der



Beratung-Suchenden ist »so bunt wie das Leben«.

Bei speziellen pädagogischen Fragestellungen steht Frau Versteeg gerne beratend zur Verfügung.

Gripability GmbH

Am Wiesengrund 3
36399 Freiensteinau
Germany

www.gripability.com
mail@gripability.com

Phone: +49 (0) 6669 900880
Fax: +49 (0) 6669 900881



Gripability
Wissen begreifen

Gripability eröffnet neue Chancen und Möglichkeiten im Bereich der inklusiven Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderung

Mit allen Sinnen »Begreifen« lernen

Nicht erst seit die moderne Neurowissenschaft immer mehr Erkenntnisse über die Notwendigkeit des »Begreifens« von Wissen mit allen Sinnen gewinnt, ist die Bedeutung möglichst vielfältiger Sinneserfahrungen für ganzheitliches Lernen in der kindlichen Entwicklung von vielen Pädagogen und Philosophen herausgestellt worden.

So spricht schon Mitte des 17. Jahrhunderts der Philosoph John Locke davon, dass »Nichts im Verstand ist, was nicht vorher in den Sinnen war«; Jean Jaques Rousseau widmet in seinem Erziehungsroman »Emile« ein Kapitel der »Übung der Organe und Sinne«; Ende des 18. Jahrhunderts prägt Pestalozzi den Begriff des »Lernens mit Kopf, Herz und Hand«.

Hierauf aufbauend entwickelt Maria Montessori zu Beginn des 20. Jahrhunderts ihre Pädagogik mit speziellen sinnesaktivierenden Lernmitteln - entsprechend dem Leitspruch »Hilf mir es alleine zu tun«.

Heute wissen wir sehr viel mehr über den Aufbau unseres Nervensystems und Gehirns, seiner spezifischen Gliederung in Areale und darüber, wie neurophysiologisch Denken, Lernen, Erinnern und Vernetzen geschieht. Je mehr Areale angesprochen und beteiligt sind, umso leichter und effektiver

»funktioniert Lernen und Merken«. Für Lernprozesse brauchen wir Erfahrung, Entdeckung und Erforschung.

Letztlich sollte Lernen als ein ganzheitlicher Reifungsprozess von Geist, Körper und Psyche verstanden werden; als ein stetiges Entwicklungsspiel von Sinneswahrnehmung, Denkleistung, Bewegung und Gefühl.

Die moderne Hirnforschung geht davon aus, dass unser Gehirn vor allem ein »Sozialgehirn« und weniger eine »Kognitionsmaschine« ist.

Daher ist es wichtig, diesem mit allen möglichen Mitteln, Reize und Felder zu bieten, um seine Stärken auf- und auszubauen.

Erfahrungen, die für alle wichtig sind...

Eine individuell angepasste Versorgung durch ein pneumatisches Greifsystem von Gripability ermöglicht selbst Kindern mit weitreichendsten Funktionsausfällen und hohem persönlichen Assistenzbedarf eine ungeahnte Vielfalt an eigenen Erfahrungsmöglichkeiten.

Somit wird das Kind in die Lage versetzt - deutlich stärker als bisher - bei einer inklusiven Beschulung aus einer eher passiven Rolle hervorzutreten und sich aktiv als »Lernender« und »Erfahrender« zu erleben.

Die jeweiligen Lern- und Erfahrungsfelder verändern sich - wie bei jedem anderen Kind - dabei im Laufe der

Jahre.

Gripability „wächst“ an diesen Lernanforderungen mit. Sobald ein Kind in der Lage ist das - bedienungstechnisch einfache - pneumatische Greifsystem zu bedienen, kann eine Erstversorgung erfolgen.

Dieses Grundsystem kann es nun letztlich sein Leben lang begleiten; bedingt durch Wachstum und/oder veränderte äußere Anforderungen können dann entsprechende Anpassungen vorgenommen werden.

Beispiele für erfahrungsgestütztes Lernen

im Vorschulalter

- Durch »Begreifen«: Vorstellung von Gewichten, Texturen, Härten und Formen gewinnen.
- Eigenständige kreative Prozesse erleben.
- Selbständige Bilderbuch-Betrachtungen machen.
- Mit anderen Kindern spielen - Memory, Mensch ärgere dich nicht,...
- Puzzle legen.
- Erleben von Selbstkompetenz durch eigenständige Nahrungsaufnahme.
- Selbständige Bedienung einfacher technischer Geräte.

Die zuvor beschriebenen Möglichkeiten setzen sich auf zahlreichen Ebenen im Laufe der folgenden Lern-

stufen fort und werden darüber hinaus erweitert durch z.B....

im Grundschulalter

- »Begreifen«: (z.B. von Montessori-Materialien) Entwickeln von Strecken- Flächen- und Raumvorstellungen.
- Eigenständige Nutzung von Zeichengeräten und Taschenrechner.
- Aktive Beteiligung an Versuchen und Projekten.
- Klang- und Rhythmuserfahrungen durch das eigene Spiel geeigneter Instrumente.
- Eigenständige Werk- und Gestaltungserfahrungen
- Selbständige Erledigung von Arbeitsaufträgen im Unterrichtsalltag

auf weiterführenden Schulformen

- »Begreifen« und Entwickeln von Vorstellungen zu abstrakten Begriffen, wie Strecke, Fläche, Raum, Schwerpunkt, Dichte oder Krümmungsverhalten.
- Eigenständige Nutzung von Zeichen- und Messgeräten.
- Eigenständige Durchführung von Powerpoint Präsentationen.
- Selbständige Bedienung und Verwendung komplexer technischer Geräte.
- Erleben von Selbstkompetenz durch größtmögliche Eigenständigkeit.
- Eigenständige kreative Prozesse erleben.